

# SATHYA SAI BABA SPRICHT

i n

## SANATHANA SARATHI

(sanātana sārathi = DER EWIGE WAGENLENKER)

### FEBRUAR 2008

LOVE IS MY BIGGEST PROPERTY  
(01. Januar 2008)

Die Liebe ist mein größter Besitz

BHAJANS GIVE YOU  
PEACE AND HAPPINESS  
(15. Januar 2008)

Bhajans bringen euch  
Frieden und Glück

Titelblatt-Rückseite:  
"Sathya, Dharma, ..."

„Wahrheit (satya), Rechtschaffenheit  
(dharma), ...“

Seite 48:  
If only you surrender ...

Ihr braucht nur eure Wünsche...

Seite 51:  
The desires that cling ...

Die Wünsche, die im Gemüt ...

Seite 67:  
The world stage ...

Die Weltenbühne...

Heft - Rückseite:  
Shed Ego and Attachment

Lasst das Ego und alle  
Anhaftungen los

## Die Liebe ist mein größter Besitz

Viele Dinge sind für die Lebensführung des Menschen wichtig. Doch alles auf dieser Welt ist vorübergehend wie vorüberziehende Wolken und nicht von Dauer. Die Dinge, die der Mensch für dauerhaft hält, sind in Wirklichkeit nicht von Dauer. Der einzige Weg, das zu erlangen, was ewig, wirklich und immerwährend ist, ist die Erkenntnis der Wahrheit, dass alle ein Aspekt Gottes sind, wie Lord Krishna in der Bhagavadgītā erklärt hat: ‚Alles, was in der Welt des Lebendigen zur individuellen Seele (jīva) geworden ist, das fürwahr ist ein Teil von mir in alle Ewigkeit (mamaivāṁsho jīvaloke jīvabhūtaḥ sanātanaḥ).‘ Die Bhagavadgītā lehrt, dass alle ein Teil des höchsten Wesens sind, das in allen gegenwärtig ist.

### Lasst eure Liebe im Spiegel der Wahrheit scheinen

Ich bin in euch, bei euch, um euch herum, über euch und unter euch. Gott ist der allen Wesen Innewohnende (īshvarah sarvabhūtānām). Gott durchdringt das gesamte Universum (īshāvāsyam idam jagat). Es gibt auf der Welt keinen Ort, an dem Gott nicht gegenwärtig ist. Desgleichen gibt es keinen Gegenstand und keinen Namen, der nicht Gott gehört. Doch der Mensch ist nicht imstande, diese Wahrheit zu erkennen, und glaubt: „Wohin ich blicke, sehe ich nur Menschen; nirgendwo ist Gott zu sehen.“ Ihr werdet zu dem, wie ihr fühlt und denkt (yad bhāvam tad bhavati). Wenn ihr in einer bestimmten Kleidung vor dem Spiegel steht, seht ihr das Spiegelbild derselben Kleidung im Spiegel. Alle guten oder schlechten Gedanken und Gefühle, die wir in unserem Inneren haben, spiegeln sich genauso im Äußeren wider. Alles ist Reaktion, Widerspiegelung und Wiederhall. Genauso fällt die Art und Weise, wie ihr euer Leben führt, auf euch zurück.

Es ist unser eigener Klang, der zu uns zurückkommt, und wir hören, was wir sprechen. Doch wir glauben, dass dieser Mensch spricht oder jener Mensch redet. Aber es gibt nichts wie diesen oder jenen. Alle sind eins. Es gibt nur eine Wahrheit, aber die Gelehrten geben ihr viele verschiedene Namen (ekam sad vīprāḥ bahudhā vadanti). Einer bin ich, vielfältig will ich sein (eko 'ham bahuh syām = Zitat aus den Brāhmanas, Beschreibung des Beginns der Schöpfung – Anm.d.Ü.). Alles, was wir sehen, ist unsere eigene Widerspiegelung. Wenn ihr auch seht, ihr seht tatsächlich eure eigene Gestalt. Selbst die Krankheit, die ihr bekommt, ist die Reaktion auf eure eigenen Handlungen. So viele Menschen sind hier versammelt. Wenn ihr sie zählt, werdet ihr feststellen, dass es Tausende sind. Doch die göttliche Gegenwart im Herzen aller ist ein und dieselbe. Es ist nicht das physische Herz, das hier gemeint ist. Es ist das spirituelle Herz. Doch viele Menschen glauben durch ihre falsche Erziehung nicht an das spirituelle Herz. Ihr studiert und erwerbt viele Arten von Bildung.

Trotz seiner Bildung und Intelligenz wird ein törichter Mensch nicht sein wahres Selbst erkennen und ein niedrig gesinnter Mensch wird nicht seine schlechten Eigenschaften ablegen.

(Gedicht in Telugu)

Dies ist nicht die Art von Bildung, die wir erwerben sollten. Sie ist nur weltliche Bildung. All dies wird aus Büchern gelernt und von einem Lehrer gelehrt. Heute sind nicht nur unsere Bildung, sondern auch unsere Sprache und unsere Gespräche künstlich

geworden. Die fundamentale Grundlage von allem ist nur Eines. Das ist das Prinzip der Wahrheit. Wo ist Wahrheit? Wie könnt ihr sie sehen? Sie ist im Herzen des Menschen gegenwärtig. Diese Wahrheit durch eigenes Bemühen äußerlich zu manifestieren ist das, was educare (Entwicklung, Bildung innerer Werte – Anm.d.Ü.) bedeutet. Educare ist, was das, was in uns ist, nach außen bringt. Bildung ist weltlich und äußerlich. Educare jedoch ist etwas anderes. Obwohl nicht zu sehen ist educare unserem Herzen innewohnend. Wo ist Frieden (englisch: peace)? Ist er in der äußeren Welt? Nein, nein. In der äußeren Welt gibt es nur Stückwerk (englisch: pieces). Frieden gibt es nur in eurem Inneren. Desgleichen könnt ihr auch Liebe nicht sehen. Auch sie befindet sich in eurem Herzen. Liebe ist Gott, lebt in Liebe. Sie ist ebenfalls ein Aspekt von educare. Gleichmaßen ist Gewaltlosigkeit (ahimsā) nicht in der äußeren Welt anzutreffen. Heute finden wir überall Unruhe und Aufruhr, weil die Menschen gegeneinander kämpfen. Frieden ist nicht in der äußeren Welt zu finden, er ist in unserem Inneren. Wahrheit, Rechtschaffenheit, Frieden, reine Liebe und Gewaltlosigkeit (satya, dharma, shānti, prema und ahimsā) sind wie unsere fünf Lebenshauche (pancaprānāh = die den Körper erhalten, anregen und beleben – Anm.d.Ü.). Wenn euer Herz voller Liebe ist, wird sich dharma<sup>1</sup> manifestieren. Füllt deshalb euer Herz mit Liebe und haltet an der Wahrheit fest. Wahrheit ist fortdauernd. Wahrheit ist Gott. Wahrheit bleibt zu allen Zeiten, in allen Ländern und an allen Orten unverändert. Lasst eure Liebe fortan im Spiegel der Wahrheit scheinen.

### **Versteht das Prinzip der Liebe**

Ihr mögt vom weltlichen Standpunkt aus jemanden als euren Feind betrachten. Er ist jedoch nicht verschieden von euch. Wenn ihr ihm gegenüber Zorn zeigt, ist es nur so, als ob ihr euch selbst gegenüber Zorn zeigt. Wenn ihr ihm schadet, bedeutet es, dass ihr euch selbst schadet. Es gibt kein zweites Wesen auf dieser Welt. Es gibt nur eins. Wir sollten zuallererst dieser Wahrheit folgen. Heute finden wir bei niemandem Wahrheit, weder bei Studenten noch bei Politikern noch beim einfachen Volk. Das ist der Grund, weshalb so viele Menschen vor Gericht gehen. Was sagen sie vor Gericht? Dort sagen sie auch die Unwahrheit. Wohin wir blicken, finden wir nur Unwahrheit; nirgendwo gibt es Wahrheit. Jedoch nur die Wahrheit triumphiert. Die Menschen geben eine Menge Geld aus, um der Wahrheit Geltung zu verschaffen, doch dafür ist kein Geld notwendig. Es genügt, wenn der Mensch Liebe in seinem Herzen hat. Selbst wenn ihr eurem Feind begegnet, solltet ihr ihn grüßen. Dann wird er auch das Gleiche tun. Welcher Art auch eure Gefühle sind, die anderen werden euch gegenüber die gleichen Gefühle haben.

Heute gibt es nirgendwo Frieden. Wenn vier Menschen zusammenkommen, fangen sie an zu streiten und zu argumentieren. Diese Streitereien sind überall zu sehen, sei es auf dem Markt, im Basar oder in Geschäften. Wenn ihr in ein Hotel geht, findet ihr auch dort Menschen, die streiten und schreien: „Dieser Reiskuchen (idli) ist nicht gut. Dieser Pfannkuchen (dosa) ist nicht gut. Dieser gebackene Teigring (vada) ist nicht gut.“ Alles ist nicht gut, nicht gut, nicht gut! Es gibt keinen Ort, an dem ihr nicht solche Streitereien findet. Ihr könnt nicht einmal das Wort ‚Frieden‘ irgendwo hören.

Die Jungen, die in Brindāvan und Puttaparthi studiert haben, sind in viele Länder gegangen. Aber sie haben nirgendwo Seelenfrieden finden können. Ihr könnt Frieden

<sup>1</sup> der dharma = Gebot Gottes; die Pflicht des Menschen; Verhaltensregeln oder Regeln der Selbstdisziplin, Rechtschaffenheit, Gerechtigkeit, Moralgefühl, Tugendhaftigkeit – Anm.d.Ü.

nur in dieser Halle hier wahrnehmen. Solchen Frieden und solche Liebe könnt ihr nirgendwo anders finden. Warum betet ihr zu Gott? Ihr betet um Frieden, Glück, Liebe und Glückseligkeit. In Wirklichkeit ist der Friede in eurem Inneren. Es ist nutzlos, ihn in der äußeren Welt zu suchen. Genauso sind Wahrheit und Liebe in euch. Wenn ihr Liebe habt, könnt ihr alles erreichen. Die Liebe ist Swamis größter Besitz. Es ist meine Pflicht, diese Liebe an alle weiterzugeben. Wenn ihr die wahre Bedeutung dieser Liebe versteht und sie richtig nutzt, werdet ihr große Fortschritte im Leben machen. Außer der Liebe kann uns nichts beschützen. Deshalb solltet ihr alle dieses Prinzip der Liebe verstehen. Ihr seid alle Brüder und Schwestern. Doch manchmal kann es auch zwischen Brüdern und Schwestern Meinungsverschiedenheiten geben. Was ist es, was wir wissen müssen? Wenn ihr das Prinzip der Liebe kennt, wisst ihr alles. Lächelt immer. Macht niemals ein griesgrämiges Gesicht. Nur dann wird euer Leben edel und ideal werden. Ihr solltet euch immer im Zustand der Glückseligkeit befinden. Was fehlt euch? Alles ist in euch. Ihr seid nicht imstande, auch nur die geringste Schwierigkeit zu ertragen. Doch wenn ihr Schwierigkeiten geduldig auf euch nehmt, wird gerade dies euch Glück bringen. Ihr seid nicht eine Person, sondern drei - diejenige, die ihr zu sein glaubt, diejenige, für die euch andere halten, und diejenige, die ihr wirklich seid. Die Person, für die euch andere halten, entspringt der Dualität (dvaita). Wenn ihr alles dualistisch betrachtet, seht ihr überall Unterschiede und Verschiedenheit. Was ihr wirklich seid, ist die Wahrheit.

### **Konzentriert euch auf Gott**

Ihr lest viele Bücher. Ihr mögt noch so viele Bücher (pustaka) lesen, aber wenn euer Kopf (mastaka) nicht einwandfrei und rechtschaffen ist, ist das ganze Lesen vergeblich. Der Kopf ist sehr wichtig. Die Entwicklung und Bildung der inneren Werte (educare) steht in Verbindung mit eurem Kopf, nicht mit den Büchern, die ihr lest. Heute sehen wir überall eine Menge von Büchern über verschiedene Themen, die von vielen großen Schriftstellern geschrieben wurden. Jeder Schriftsteller schreibt auf seine eigene Art und Weise. Was auch immer die Ansichten der Schriftsteller in Bezug auf die von ihnen in ihren Büchern behandelten Themen sein mögen, alle Schriftsteller sollten das zugrundeliegende göttliche Prinzip der Einheit der Menschheit erkennen. Nur dann kann es wahre Einheit auf der Welt geben. Es ist die Denkweise, die eine Änderung im Geiste (mind<sup>2</sup>) des Menschen herbeiführt. Manchmal mag sich euer eigener Geist gegen euch richten. Alles, sowohl das Gute als auch das Schlechte, existiert nur in eurem Geiste und nicht in der äußeren Welt. Wenn eure Sichtweise schlecht ist, seht ihr überall Schlechtes. Wenn dagegen eure Sichtweise gut ist, erscheint euch alles als gut. In der Kindheit sieht man keine Unterschiede. Zum Beispiel machen die Kinder in der Grundschule keine Unterschiede. Jedoch entstehen, wenn sie heranwachsen, viele Unterschiede in ihrem Geiste. Diese Unterschiede sind vorübergehend und werden durch die Täuschung des Geistes verursacht. Ihr seht Unterschiede, wenn ihr Liebe und Wahrheit aufgibt. Deshalb solltet ihr euren Geist auf das Göttliche konzentrieren, das unerschütterlich und ewig ist.

Studenten, Verkörperungen der Liebe!

---

<sup>2</sup> mind= Geist, Eigenwille, Denken, Meinung, Empfindungen, Gemüt, Verstand – Anm.d.Ü.

Ihr arbeitet in vielen fernen Ländern. Doch ihr erinnert euch an Swami und seid alle hierher gekommen. Das ist euer großes Glück. Wegen eurer Liebe zu Swami seid ihr alle mit euren Familien gekommen und habt große Kosten und alle Schwierigkeiten auf euch genommen. Ihr mögt in Brindāvan oder Prashānti Nilayam studiert haben. Doch wenn euch jemand fragt: „Woher bist Du gekommen?“ solltet ihr nicht sagen, dass ihr von Brindāvan oder von Prashānti Nilayam gekommen seid. Ihr solltet erkennen, dass Brindāvan und Prashānti Nilayam immer bei euch und in euch sind. Alles ist in euch. Es ist nur zur Identifizierung, dass ihr sagt: „Ich bin von Prashānti Nilayam, ich bin von Brindāvan.“ Ihr sagt dies nur zu eurer Zufriedenheit. Wenn ihr Selbst-Zufriedenheit (atmatripti) erreichen wollt, solltet ihr die Einheit von allen und allem erkennen.

Es gibt viele Religionen, aber nur ein Ziel.

Es gibt viele Kleidungsstücke, aber nur ein Garn.

Es gibt viele Schmuckstücke, aber nur ein Gold.

(Gedicht in Telugu)

Ohringe schmücken die Ohren, Ketten den Hals und Armreifen das Handgelenk. Doch all diese Schmuckstücke sind aus dem gleichen Gold hergestellt. Ebenso mögen die Farben der Kühe variieren, doch die Milch, die sie geben, ist immer weiß. Es mag sein, dass die Dicke der Milch durch die Art des Futters jeder Kuh variiert, doch die Farbe ihrer Milch bleibt die Gleiche. Genauso mag die äußere Gestalt der Menschen verschieden sein, doch die Glückseligkeit, die sie in ihrem Herzen erfahren, ist die Gleiche. Wir sollten nach Glückseligkeit trachten, ohne irgendwelche individuellen Unterschiede zu machen.

Die individuellen Unterschiede zwischen den Menschen sind vorübergehend und bleiben nicht. Nur Gott ist immerwährend und ewig. Der gleiche Gott mag in den verschiedenen Weltzeitaltern (yuga) verschiedene Formen annehmen. Im Tretayuga nahm er die Form von Rāma an. Im Dvāparayuga inkarnierte er als Krishna. Trotz seiner verschiedenen Formen zu verschiedenen Zeiten gibt es nur einen Gott. Ebenso sind Brahmā, Vishnu und Maheshvara (einer der Namen für Shiva – Anm.d.Ü.) die drei Formen des einen Gottes. Dieser eine Gott ist auch in euch gegenwärtig. Er ist ‚Ich‘. Wenn jemand euch nach eurem Namen fragt, sagt ihr den Namen, der euch von euren Eltern gegeben worden ist. Das ist jedoch nicht der Name, mit dem ihr geboren wurdet. Es ist der Name, der euch von euren Eltern zur Identifizierung gegeben wurde. Zum Zeitpunkt eurer Geburt wart ihr entweder ein Junge oder ein Mädchen, das ist alles. Euer Name wurde euch später gegeben. Bei der Geburt gibt es keine Namen. Durch unser falsches Denken machen wir sogar Unterschiede bei den verschiedenen Namen Gottes und glauben, dass ein Name Gottes vom anderen verschieden ist. Wen immer ihr seht, betrachtet ihn als Gott. Nehmen wir an, ihr geht zum Basar und seht einen Bettler, betrachtet auch ihn als Gott. Seht Gott in seiner Gestalt und grüßt auch ihn. Es ist nicht falsch, dies zu tun. Grüßt alle und jeden. Alle sind eins; behandelt alle gleich. Wir sollten alle lieben, seien sie arm oder reich. Alles verändert sich im Laufe der Zeit. Was immer uns bestimmt ist wird geschehen.

In diesem neuen Jahr mögen auf der physischen Ebene viele Veränderungen eintreten. Doch auf der spirituellen Ebene kann es niemals irgendeine Veränderung geben. Auf der weltlichen Ebene mag es viele Konflikte und Streitereien geben. Es mag viele Parteien geben. Parteien, Parteien, Parteien ... nur zum Teetrinken (Swami macht ein Wortspiel im Englischen: parties und tea – Anm.d.Ü.!) Beachtet das Prinzip der Einheit. Nur das

kann euch wirkliches Glück schenken. All euer Leid und eure Schwierigkeiten sind nur vorübergehend. Am Ende wird sich alles als gut erweisen. Eure Schwierigkeiten sind dazu bestimmt, euch letztendlich glücklich sein zu lassen. Freude ist ein Intervall zwischen zwei Schmerzen. Es gibt auf dieser Welt sowohl Gutes als auch Schlechtes. Es ist die erste Pflicht des Menschen, beides mit Gleichmut zu betrachten. Viele Veränderungen geschehen im Geiste (mind) des Menschen durch seine Nahrung, sein Verhalten und seine Gewohnheiten. Der Geist ist wie ein verrückter Affe. Nicht wie ein gewöhnlicher Affe, sondern wie ein verrückter Affe! Doch wir gehören zur Menschheit. Deshalb sollte unser Geist von Güte erfüllt sein. Wir verwandeln ihn jedoch in einen Affengeist.

Der Mensch sollte sich immer wie ein Mensch verhalten. Selbst wenn uns jemand Schaden zufügt, sollten wir uns darüber nicht aufregen. Wir sollten darauf achten, dass wir niemandem Schaden zufügen. Das ist meine Botschaft für euch. Jetzt ist dieser Körper 82 Jahre alt. In all diesen Jahren habe ich nicht eine Sekunde lang jemandem Schaden zugefügt, ein Unrecht angetan, einen Verlust verursacht oder Schwierigkeiten bereitet. Ich halte immer an der Wahrheit fest und sage niemals die Unwahrheit. Eine Lüge auszusprechen bereitet großen Schmerz. Deshalb sollten wir immer die Wahrheit sagen. Dann werden wir mit Sicherheit im Leben siegen. Wir sollten immer dem Weg der Wahrheit folgen und alle mit Liebe behandeln. Ihr mögt sagen, dass das sehr schwierig für euch sei, doch tatsächlich ist es ein sehr leichter Weg. Andere zu lieben ist leicht, sie zu hassen ist sehr schwierig.

Wenn der Mensch dem Weg der Liebe folgt, wird es Einheit und Gleichheit auf der Welt geben. Einheit und Gleichheit werden uns zur Göttlichkeit führen. Deshalb sollten wir, um Göttlichkeit zu erlangen, zuerst Einheit erreichen. Und um Einheit zu erreichen, sollten wir unsere Engstirnigkeit aufgeben. (Swami zeigt sein Taschentuch.) Dies ist ein Tuch, das aus Fäden besteht. Wenn ihr die Fäden entfernt, gibt es kein Tuch mehr. Also sind für das Tuch Fäden notwendig und für das Herstellen der Fäden ist Baumwolle notwendig. Ohne Baumwolle gibt es keine Fäden und ohne Fäden kein Tuch. Gleichermaßen gibt es keine menschliche Existenz ohne Menschlichkeit und menschliche Werte. Diese menschlichen Werte werden den Menschen allmählich in Gott verwandeln. Wenn ihr Göttlichkeit besitzt, dann seid ihr mit göttlicher Kraft ausgestattet. Diese göttliche Kraft ist in euch allen gegenwärtig. Es gibt keinen Menschen ohne göttliche Kraft. Doch der Mensch macht sich darüber keine Gedanken, weil sein Geist (mind) immer auf seine weltliche menschliche Existenz konzentriert ist. Stattdessen sollte der Mensch seinen Geist auf die ihm innewohnende Göttlichkeit konzentrieren.

Viele Menschen fragen mich: „Wie kann Einheit erreicht werden?“ Einheit ist eure wahre Natur. Wenn ihr Unterschiede zwischen Mensch und Mensch macht, könnt ihr eure Göttlichkeit nicht verwirklichen. Denkt, dass alle eins sind. Ihr sagt, dass Soundso euer Vater ist, Soundso eure Mutter ist und Soundso eure Schwester ist. Doch diese Beziehungen bestehen nur auf der physischen Ebene. In Wirklichkeit ist niemand euer Vater, niemand eure Mutter und niemand eure Schwester. Die Beziehung zwischen Ehefrau und Ehemann entsteht erst nach der Heirat. Wer ist vor der Heirat der Ehemann und wer die Ehefrau? Alle diese Beziehungen entstehen nur durch euch selbst. Aber in Wirklichkeit gibt es keine Beziehung. Solange diese Beziehungen existieren, müsst ihr sie beachten und euch nach ihnen richten. Fügt niemals jemandem Schaden zu. Beschimpft oder schlagt nie eure Frau. Wenn sie einen Fehler macht, könnt ihr zu ihr sagen: „Du hast diesen Fehler gemacht.“ Doch eure Frau zu schlagen und zu

beschimpfen ist ein dämonischer Akt. Wenn ihr Gott kontempliert und an dem Prinzip der Einheit festhaltet, werdet ihr Reinheit erlangen. Dann wird Swami euch mit Sicherheit seinen darshan (Sehen einer heiligen Persönlichkeit – Anm.d.Ü.) geben, wo immer ihr seid. Ich gehöre euch (lauter anhaltender Beifall). Ihr alle gehört mir! Ich mache keine Unterschiede. Es ist ein großer Fehler, Unterschiede zu machen. Auf der weltlichen Ebene mögen wir sagen: „Das gehört mir, und das gehört dir.“ Doch in unserem innersten Herzen sollten wir keinerlei Unterschiede machen.

## **Verdient euch einen guten Namen als Sai-Studenten**

Liebe Studenten!

Ihr seid mit großer Liebe zu Swami hierher gekommen. Füllt euer Herz mit Liebe. Sprecht unter allen Umständen nur die Wahrheit. Ihr mögt mit einigen Hindernissen konfrontiert werden, wenn ihr die Wahrheit sagt. Komme was mag, ihr solltet immer die Wahrheit sagen, selbst wenn euch dies das Leben kostet. Nur dann werdet ihr bei allen euren Bemühungen erfolgreich sein. Ich gebe euch ein kleines Beispiel. Dieser Vorfall ereignete sich in Bangalore. Ein Dieb entriß einer Frau eine goldene Kette. Es war eine doppelreihige Kette. Die Polizei schnappte den Dieb, zeigte der Frau die Kette und fragte sie: „Mutter, ist dies deine Kette?“ Sie antwortete: „Ja, sie gehört mir.“ Dann tat die Polizei nicht das, was sie tun sollte. Der Polizeibeamte fragte die Frau: „Aus wie vielen Ringe besteht die Kette?“ Sie sagte: „Ich habe die Zahl der Ringe meiner Kette nie gezählt, obwohl ich sie um meinem Hals getragen habe.“ Dann fragte sie den Polizeibeamten, ob er sagen könne, wie viele Haare er in seinem Bart habe. Er konnte keine Antwort darauf geben. Dann sagte sie: „Sie rasieren jeden Tag Ihren Bart, aber Sie wissen nicht, wie viele Haare in ihm sind. Genauso kenne ich nicht die Zahl der Ringe meiner Kette, obwohl ich sie jeden Tag trage.“ Sie sprach mutig die Wahrheit, und der Polizeibeamte musste ihr die Kette zurückgeben. Sie fürchtete sich nicht, die Wahrheit zu sagen.

Habt niemals Angst, die Wahrheit zu sagen. Eher solltet ihr für die Wahrheit kämpfen. Die Wahrheit wird unerschütterlich bleiben und euch siegreich machen. Die Wahrheit allein siegt (satyam eva jāyate). Sprecht also immer die Wahrheit. Ihr solltet niemals bei einer Prüfung abschreiben. Wenn ein Lehrer euch fragt, sagt ihm: „Ich habe nicht abgeschrieben. Ich habe das geschrieben, was aus meinem Herzen kam.“ Wenn ihr so an der Wahrheit festhaltet, werdet ihr mit Sicherheit gute Noten bekommen. Aber ihr werdet schlechte Noten bekommen, wenn ihr die Unwahrheit sagt. Deshalb solltet ihr immer dem Weg der Wahrheit und der Liebe folgen. Liebe ist Wahrheit. Wahrheit ist Liebe. Wenn ihr beide, Wahrheit (satya) und Liebe (prema), beschützt wie eure beiden Augen, dann werdet ihr in allen euren Bemühungen erfolgreich sein. Wiederholt nicht: „Hingabe, Hingabe, Hingabe (bhakti, bhakti, bhakti)“ als leere Phrase. Ihr mögt sehr intelligent sein und sehr viel wissen, aber wenn ihr kein Unterscheidungsvermögen habt, ist all dies nichts wert. Also ist das Unterscheidungsvermögen sehr wichtig. Prüft, bevor ihr irgendeine Aufgabe ausführt, ob sie richtig oder falsch ist. Wenn ihr glaubt, dass sie richtig ist, dann könnt ihr zweifellos für sie kämpfen.

Heute ist die Welt voller Probleme und Schwierigkeiten. Wohin wir auch blicken, vom kleinen Hotel bis zum Gericht, finden wir Konflikte und Streit. Heutzutage sind die Menschen auf der Welt voller Selbstsucht und Eigeninteresse. Wo es Selbstsucht und Eigeninteresse gibt, gibt es Niederlagen und Misserfolge. Als Studenten des Sathya Sai-

College solltet ihr ein ideales Leben führen und bei all euren Bemühungen Erfolg erzielen. Wenn die Menschen eine hohe Meinung von euch als Studenten des Sathya Sai-College haben, macht mich dies sehr glücklich (lauter Beifall). Es gibt nichts Größeres, was ihr mir geben könnt. Wenn ihr euch einen guten Ruf erwerbt, bin ich sehr glücklich. Dies ist der größte Besitz, den ich von euch erwarte. Macht euch einen guten Namen nicht um meinetwillen, sondern für euer eigenes Wohl. Oh ihr Goldstücke! Verhaltet euch dementsprechend. Wo ihr euch auch befindet, vergesst niemals, den Namen Gottes zu kontemplieren. Ihr könnt Gott jeden Namen geben: Rāma, Krishna, Govinda, Nārāyana, Madhusūdana, Trivikrama usw. Die Namen mögen verschieden sein, aber es gibt nur einen Gott. Die kosmische Gestalt (Gottes) hat Tausende von Köpfen, Füßen, Händen und Augen (sahasrashīrsha purushah sahasrāksha sahasrapād). Verankert deshalb Gott in eurem Herzen und haltet an der Wahrheit fest. Bewahrt Liebe und Wahrheit in eurem Herzen.

(Bhagavān singt das Bhajan: „Hari bhajana binā sukha shānti nahim ...[Ohne Bhajan gibt es keinen Frieden und kein Glück ...- Anm.d.Ü.] und fährt in seiner Ansprache fort.)

Es liegt so viel Glückseligkeit im Bhajan-Singen. Die Glückseligkeit, die ihr beim Bhajan-Singen erfahrt, könnt ihr durch nichts anderes erfahren. Deshalb ist das Bhajan-Singen sehr wichtig. Kümmert euch nicht darum, ob jemand euer Singen hört oder nicht. Konzentriert euch auf das Glücksgefühl durch euer Singen. Es macht nichts, wenn niemand da ist, der mit euch singt. Ihr könnt für euch selbst singen. Ich bin sehr glücklich. (Bhagavān wendet sich an die früheren Studenten.) Wann reist ihr zurück? Ihr habt verschiedene Abreisepläne. Wohin ihr auch reist, Swamis Gnade wird euch in Fülle zuteil werden. Morgen werde ich euch geweihte Speise (prasāda) schenken. Kehrt glücklich an eure Wohnorte zurück.

Aus Bhagavāns Neujahrsbotschaft in der Sai Kulwant-Halle in Prashānti Nilayam anlässlich des jährlichen Treffens der ehemaligen Studenten der Shrī Sathya Sai-Universität am 1. Januar 2008

## Bhajans bringen euch Frieden und Glück

König Harishcandra, der sich streng an den Pfad der Wahrheit hielt, musste letzten Endes diese Welt verlassen und sein riesiges Königreich und sein Vermögen zurücklassen. König Nala, der über ein bedeutendes Reich herrschte, konnte nichts mitnehmen, als er diese Welt verließ. Nahm König Mandātā, der dem Kritayuga<sup>3</sup> Glanz verlieh, etwas von seinem Reichtum mit, als er von dieser Erde ging? Selbst Rāma, der die Brücke über den Ozean baute, ist heute nicht mehr auf der Erde zu sehen. Viele Könige haben über die Erde geherrscht, doch keiner von ihnen konnte auch nur eine Handvoll Staub mit sich nehmen. Oh du Edler! Glaubst du, dass du das Königreich und seine Reichtümer auf deinem Haupte tragen kannst, wenn du die Welt verlässt?

(Gedicht in Telugu)

Der Mensch bringt zum Zeitpunkt seiner Geburt nichts mit. Er sammelt alles während seiner Lebenszeit auf der Erde an. All das Geld, aller Besitz und das Bankguthaben, das ihr habt, hattet ihr weder zum Zeitpunkt eurer Geburt, noch wird es bei eurem Tod mit euch gehen. Wo ist dann der Grund, zu weinen und zu klagen, wenn ihr euren Reichtum, euren Besitz und euer Bankguthaben verliert?

## Denkt in jedem Augenblick eures Lebens an Gott

Der Mensch wird nicht geboren, um zu weinen und zu jammern. Er sollte ein glückliches Leben führen und die Welt auch glücklich verlassen. Warum sollten Menschen sich um weltlichen Besitz sorgen, der vorübergehend und flüchtig ist? Dies gehört sich nicht für einen Menschen. Betrachtet alles als Gottes Geschenk. Versteht die Beziehung zwischen Individuum (vyashti), Gesamtheit der Gesellschaft (samashti), Schöpfung (srishti) und Gott (parameshthī). Die Schöpfung geht hervor aus Gott, und die Gesellschaft ist ein Teil der Schöpfung. Es kann keine Gesellschaft ohne Einzelpersonen geben. Deshalb ist der Einzelne äußerst wichtig. Alles in dieser Schöpfung ist das Geschenk Gottes. Aber, streben wir unaufhörlich nach Gott und vergießen wir jemals Tränen für ihn? Es ist nicht das Merkmal eines Menschen, Tränen wegen weltlicher Dinge zu vergießen, die temporär und unbeständig sind. Alle diese sind wie vorüberziehende Wolken, die kommen und gehen. Manchmal bedecken dicke Wolken die Sonne oder den Mond und ihr könnt sie nicht sehen. Da gibt es keinen Grund für irgendwelche Sorgen. Wenn ihr einige Zeit wartet, werden die Wolken fortziehen, und die Sonne oder der Mond sind wieder sichtbar. Was erforderlich ist, sind etwas Geduld und Gleichmut.

---

<sup>3</sup>das Kritayuga = Name des ersten im Zyklus der vier Weltzeitalter; es ist das Zeitalter der größten Vollkommenheit und entspricht dem goldenen Zeitalter der Griechen – Anm.d.Ü.

Duldsamkeit ist die wahre Schönheit dieses heiligen Landes Indien (Bhārat). Von allen Ritualen ist das Festhalten an der Wahrheit die größte Bußübung. Das nektargleiche Gefühl in diesem Lande ist das Gefühl der Liebe zur eigenen Mutter. Charakter wird weit höher eingeschätzt als das Leben selbst. Die Menschen haben die Grundprinzipien dieser großen Kultur vergessen und imitieren die westliche Kultur. Leider! Die Inder (bhāratīya) sind sich der Großartigkeit ihres kulturellen Erbes genauso wenig bewusst wie ein starker Elefant sich seiner eigenen Stärke bewusst ist.

(Gedicht in Telugu)

Der Mensch ist mit großer Kraft ausgestattet, und es gibt keinen in der gesamten Schöpfung, der ebenso viel Macht besitzt wie der Mensch. Das ist der Grund dafür, dass auch Gott sich in Menschengestalt verkörpert. Gott ist in der menschlichen Gestalt (daivam mānusharūpena). Niemand ist größer als Gott. Deshalb ist es ein Sakrileg, wenn man Gott vergisst. Tatsächlich sollten wir jeden Moment unseres Lebens an ihn denken. Der Mensch geht verschiedenen Aufgaben in dieser Welt nach. Mit welcher Aufgabe auch immer ihr beschäftigt sein mögt, ihr solltet zu keiner Zeit Gott vergessen. Das ist wahres Menschsein. Der Grund für all die Schwierigkeiten, die in dieser Welt vorherrschen, ist, dass der Mensch aufgrund seiner Selbsttäuschung Gott vergessen hat. Nur wegen dieser Selbsttäuschung erlebt er soviel Leid. Gott schickt den Menschen keine Schwierigkeiten und keinen Kummer. Er schenkt immer Glückseligkeit und Glück. Aber wegen unserer Selbsttäuschung halten wir sogar Glück für Kummer und erdulden vielerlei Leid. Eure eigenen Gefühle sind die Ursache für euer Leiden. Wenn ihr eine Änderung in der Art eures Denkens bewirkt und euer Herz mit göttlichen Gefühlen erfüllt, werdet ihr überhaupt nicht leiden. Der Mensch lebt tatsächlich in Selbsttäuschung. Heute tragen Kapitäne von Sportteams schwarze Jacken und weiße Hemden. Als Anil Kumar sah, dass ihr alle im schwarzen Jackett gekommen seid, hat er auch ein schwarzes Jackett angezogen. Es ist diese Art der Imitation, die vorherrschend ist in dieser Welt. Aber das ist nicht gut. Es bringt nur vorübergehendes Glück, das kommt und geht. Nachahmung kann dem Menschen niemals dauerhaftes Glück gewähren.

Alle die Könige und Kaiser, die über die Erde herrschten, verließen die Welt mit leeren Händen. Sie konnten nicht einmal einen Grashalm mit sich nehmen. Solange wir leben, unterhalten wir Beziehungen zu weltlichen Dingen und Menschen. Aber alle diese Beziehungen gehen zu Ende, wenn wir diese Welt verlassen. In Wahrheit haben wir alle diese Beziehungen selbst geschaffen. Wir sollten uns nicht von ihnen davontragen lassen. Wir sollten ein glückliches und glückseliges Leben führen. Das menschliche Leben ist ein Fest der Freude. Diese Freude bezieht sich nicht auf Joy Ice Cream (eine indische Speiseeis-Marke – Anm.d.Ü.), sondern auf Gefühle der Freude, die dem menschlichen Herzen innewohnen. Wir sollten unser Leben so führen, dass wir diese Freude jederzeit erfahren.

## Verzichtet auf die Früchte eurer Handlungen

Der menschliche Körper besteht aus fünf Elementen und muss eines Tages vergehen. Menschen sind glücklich, wenn ein Kind geboren wird, werden aber traurig, wenn jemand stirbt. Ihr solltet dem Kummer überhaupt niemals Raum geben. Tretet allen Schwierigkeiten mit Mut entgegen. Habt die feste Überzeugung, dass ihr ein Aspekt Gottes seid und keine Tränen vergießen solltet.

Wissen ist besser als Handlung.	shreyo hi jnānam abhyāsāj
Meditation ist besser als Wissen.	jnānāt dhyānam vishishyate
Der Verzicht auf die Früchte der Handlung Ist besser als Meditation.	dhyānāt karma-phala-tyāgas
Ununterbrochener Frieden ist höher als der Verzicht.	tyāgāc chāntir anantaram

(Vers in Sanskrit / Bhagavadgītā Kap. 12 Vers 12)

Wahres Menschsein besteht im Verzicht auf die Früchte all unserer Taten. Es ist die Erwartung von Früchten, die dem Menschen Leiden bringt. Vor der Ehe ist der Mensch allein, und er geht zuverlässig auf seinen zwei Beinen. Nach der Hochzeit bekommt er zwei weitere Beine. Wenn ein Kind geboren wird, wird er praktisch ein sechsbeiniges Geschöpf. Mit der Anzahl seiner Beine nehmen auch seine Sorgen zu. Alle diese Leiden, die er durchlebt, werden ihm nicht von Gott gegeben. Sie sind das Ergebnis seiner eigenen Torheit. Ihr solltet daran denken, dass alles, was geschieht, eurem eigenen Wohl dient. Wenn ihr euer Leben mit solchen positiven Gefühlen führt, kann es keinen Raum für Kummer geben.

Eure jährliche Sport- und Kultur-Veranstaltung ist gerade zu Ende gegangen. Alles, was ihr im Sport geleistet habt, ist aus eurem Inneren gekommen und nicht aus irgendeiner äußeren Quelle. Euer Glück und euer Kummer hängen davon ab, was aus eurem Inneren kommt. Alles in dieser Welt wird durch eure eigenen Gefühle erschaffen. Wie lange könnt ihr hier bleiben? Ihr bleibt in der Welt, bis ihr die euch zugeteilte Rolle beendet habt. Danach müsst ihr alles verlassen und gehen. Deshalb ist es unbedingt erforderlich, dass ihr diese Wahrheit erkennt und euch dementsprechend verhaltet. Es gibt nichts Dauerhaftes in dieser Welt. Daher gibt es keinen Grund, sich um solche vorübergehenden Dinge zu sorgen, die kommen und gehen. Wir müssen weder um jemandes Tod trauern noch sollten wir über jemandes Geburt in Hochstimmung geraten. Jemand wird heute geboren, aber man weiß nicht, was ihm morgen passiert. In der Tat sind gestern, heute und morgen alle dasselbe. Es gibt zwischen ihnen keinen Unterschied. Ebenso sind Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft dasselbe, aber unsere Erfahrungen in diesen drei Zeiträumen variieren. Wir sollten uns nicht um die Vergangenheit sorgen. Die Vergangenheit ist vergangen; sie kommt nicht zurück. Die Zukunft ist nicht sicher. Aber die Gegenwart ist nicht nur gegenwärtig; sie ist allgegenwärtig. Dieses Allgegenwärtige enthält sowohl die Vergangenheit als auch die Zukunft. Deshalb sollten wir die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft als Eines betrachten und Glückseligkeit erleben.

## Befreit euch von Sorgen

Liebe Studenten!

Alles, was ihr auf der weltlichen Ebene erlebt, ist vorübergehend und unwirklich, wie vorbeiziehende Wolken. Ihr solltet euch über alles dieses keine Sorgen machen. Ihr müsst auf eurer Lebensreise vorwärts schreiten. Wenn ihr vorangeschritten seid, wo ist da die Notwendigkeit zurückzublicken? Alles, was vorüber ist, habt ihr schon gesehen. So kommen und gehen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Daher solltet ihr euch um nichts in dieser Welt Sorgen machen. Aber es gibt manche, die sehr beunruhigt sind. Viele von euch sorgen sich um ihre Ausbildung. Es gibt andere, die in Sorge sind um ihre Familie. Zum Beispiel gibt es viele Frauen, die sich über den Tod ihres Ehemannes grämen und darüber nachdenken, dass er früher bei ihnen war und sie jetzt allein gelassen hat. Jemand, der geboren wird, muss zu irgendeiner Zeit sterben. Nur Gott ist allzeit gegenwärtig - in der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft. Aufgrund ihrer Vorstellungskraft werden Menschen durch die Verschiedenheit der Namen und Formen getäuscht. Macht euch frei davon und begreift das Prinzip des Einsseins. Ihr denkt, dass das neue Jahr begonnen hat. Aber woher ist dieses neue Jahr gekommen? Ohne etwas Altes, wie kann es da Neues geben? Es ist das Alte, das wird neu und das Neue wird im Verlauf der Zeit alt. Alt und neu sind wie das Objekt und seine Abbildung. Deshalb sollte man sich nicht um diese Dinge sorgen. Jagt alle Sorgen, alle Trauer und alle Schwierigkeiten davon.

Einige Studenten beginnen sich Sorgen zu machen, wenn ihre Prüfungen näher rücken und denken: „Oh! Was wird mir passieren, da die Prüfung naht?“ Ihr solltet euch nicht derartig sorgen. Was auch immer ihr gelernt habt, könnt ihr in der Prüfungsarbeit schreiben. Seht eurer Prüfung mit Mut entgegen. Sorgt euch nie darum, was wohl in Zukunft geschehen mag. Alles kann man mit Mut erreichen. Wenn ihr keinen Mut habt, verliert ihr alles. Daher solltet ihr nie den Mut verlieren. Dieser Mut ist Energie. Aus Energie entstehen die fünf Elemente, die die Basis der ganzen Schöpfung bilden. Dieselben fünf Elemente sind in euch gegenwärtig. In Wirklichkeit ist alles in euch; nichts kommt von außerhalb. Warum muss man dann irgendetwas draußen suchen? Der Mensch leidet aufgrund der sechs schlechten Eigenschaften, nämlich: Verlangen (kāma), Zorn (krodha), Habgier (lobha), Täuschung (moha), Stolz (mada) und Eifersucht (mātsarya), die ihn überwältigen. Ihr habt viele Wünsche. Warum solltet ihr euch etwas wünschen, wenn alles in euch ist? Ihr selbst solltet diese Wahrheit verstehen. Denkt nie, dass euch irgendetwas fehlt. Alles ist in euch gegenwärtig. Was im Inneren ist, wird außerhalb reflektiert. Was ihr draußen reflektiert seht, ist tatsächlich in euch gegenwärtig. Deshalb solltet ihr innere Reinheit bewahren. Nur dann werdet ihr in all euren Bestrebungen erfolgreich sein. Es ist ein großer Fehler, sich nach äußeren weltlichen Dingen zu sehnen und dabei die innere Wirklichkeit zu vergessen.

Verkörperungen der Liebe! Studenten!

Ihr strebt nach verschiedenen Arten von Bildung. Aber, was nützt all eure Bildung?

Moderne Bildung führt nur zu Argumentation, nicht zu umfassender Weisheit. Was ist der Nutzen davon, Bildung zu erwerben, die euch nicht zur Unsterblichkeit führen kann? Erwerbt das Wissen, das euch unsterblich macht.

(Gedicht in Telugu)

## **Wirkliches Wissen kommt von innen**

Eure Bildung sollte sich in eurem Verhalten und Leben widerspiegeln. Ihr solltet dieses Wissen außerdem an jene weitergeben, denen es fehlt. Es sollte euren Mitmenschen auch dazu verhelfen, auf den richtigen Weg zu gelangen. Was auch immer ihr gelernt habt, teilt es mit allen. Nur dann wird euer Menschsein sich entfalten.

Ihr solltet die Kraft eurer Sinne entwickeln. Das ist nur möglich, wenn ihr Kontrolle über sie habt. Aber heute ist Selbstbeherrschung nirgendwo zu entdecken. Wir nutzen die Sinne völlig ohne Hemmungen. Wir sehen uns alles an, wenn wir in den Basar gehen. Sinneskontrolle ist nicht nur wegen eurer Studien wichtig, sondern auch für eine vorbildliche Lebensführung. Gott hat euch die Sinne gegeben, damit ihr richtigen Gebrauch von ihnen macht. Ohne Sinneskontrolle könnt ihr Wohlergehen (pushti) und Glück (santushti) nicht erlangen. Gott hat euch die Sinne nicht bloß gegeben, damit ihr die Dinge der Welt auf beliebige Art wie andere Lebewesen genießt. Sogar Vögel, Tiere und kleine Insekten tun dasselbe. Ameisen können sich auch vermehren und ihre Familie aufziehen. Der Mensch muss nicht so viel Geld horten, nur damit er sich um seine Familie kümmern kann. Man sollte darauf vertrauen, dass ER, der alle Wesen geschaffen hat, sie auch mit Nahrung versorgt. Daher braucht ihr euch wegen eurer Nahrung und täglichen Bedürfnisse nicht so viele Gedanken zu machen.

Die Leute gehen nur ins Ausland, um ein hohes Gehalt zu bekommen. Sie können dort im Monat fünftausend Dollar verdienen, die umgerechnet in die indische Währung Hunderttausende von Rupien werden. Aber fünfhundert Rupien haben viel mehr Wert in unserem Land als fünftausend Dollar in einem Land in Übersee (lauter Applaus). Ihr mögt draußen viel Geld verdienen, aber, was ihr verliert, ist viel mehr als was ihr gewinnt. Viele Menschen gehen ins Ausland mit vielen Wünschen. Aber, was ist dort im Ausland? Genau gesagt, verliert ihr eure Großherzigkeit (broadness), wenn ihr ins Ausland (abroad) geht. Deshalb gibt es keinen Grund für euch, ins Ausland zu gehen. Bleibt hier, dient euren Eltern und bringt eure Kinder auf einen guten Weg und lehrt sie die großen Prinzipien indischer Kultur. Das ist wirkliche Bildung. Was ist Bildung? Kann man alle jene gebildet nennen, die lesen und schreiben können? Nein, überhaupt nicht. Ohne praktisches Wissen ist all eure Bildung gleich Null. Das gesamte Wissen ist in euch. Es ist nicht draußen. Lehrer vermitteln lediglich Buchwissen. Aber wirkliche Bildung ist in eurem Kopf (mastaka) und nicht in einem Buch (pustaka). Bücher helfen nur, Informationen zu sammeln.

## **Entwickelt die Kraft der Unterscheidung**

Vergeudet nicht eure Zeit damit, lediglich Informationen zu sammeln. Ihr studiert Tag und Nacht, verzichtet sogar auf Schlaf. Ihr könnt eure Gesundheit auch auf diese Weise verderben. Ihr solltet nur in den vorgeschriebenen Stunden lernen. Lest alles, was notwendig ist. Vergeudet nicht eure Zeit, indem ihr alles lest, was unnötig ist. Menschen besorgen sich Bücher an den unterschiedlichsten Plätzen. Sie kaufen alle Arten von Schundliteratur auf der Straße. Dies ist nicht das, was ihr lesen solltet. Ihr solltet euch erst einmal von dem ganzen Müll befreien, der sich in eurem Kopf durch das Lesen von Schundliteratur wie etwa Kinogeschichten angesammelt hat. Ihr verliert euer Ansehen und euren Ruf, wenn ihr solche nutzlosen Bücher lest. Öffnet irgendeine Zeitung und ihr seht: sie ist voll von Kinobildern und Anzeigen. Es gibt nichts, was man dadurch gewinnen kann. Wirkliche Bildung erfahrt ihr durch eure innere

Stimme. Der solltet ihr folgen. Ihr erlangt wirkliches Menschsein, wenn ihr der Stimme eures Gewissens folgt.

Ihr könnt nicht nur deshalb Mensch genannt werden, weil ihr eine menschliche Gestalt habt. Man wird nicht nur ein Mensch, weil man Füße hat, Hände, Augen, Nase, Mund usw. Sogar kleine Insekten haben alle diese Glieder. Sollten wir unser Leben so führen wie sie? Nein, nein. Wir sollten uns im Leben nach idealen Vorbildern richten. Euer Verhalten sollte euer wahres Menschsein und eure wahre Kultur reflektieren. Eure wahre Bildung soll euch zu Vorbildern machen. Die Kultur zeigt uns, was man tut, und wie man es tut. Es ist Kultur, die uns sagt, was gut ist, und was schlecht ist. Denkt daran, dass ihr zur Kaste der Menschheit gehört. Eure wirkliche Kaste ist nicht das, was ihr zur Zeit eurer Geburt erwerbt. Eure wirkliche Kaste ist die Kaste der Menschheit. Dies kann niemals verändert werden. Bewahrt diese Wahrheit in eurem Herzen und richtet euch nach der Kultur. Neben Kaste und Kultur müsst ihr auch die Kraft der Unterscheidung besitzen. Ohne die Kraft der Unterscheidung könntet ihr tun, was ihr nicht tun sollt. Euer Intellekt und die Kraft der Intelligenz sind nicht so wichtig. Die Unterscheidungskraft ist das Wichtigste. Ihr solltet das erwerben, was für euch nötig ist. Ihr solltet Licht haben, wenn ihr im Dunkel seid. Ihr müsst am helllichten Tag kein Licht bei euch tragen. Erwerbt nur das, was dafür wesentlich ist, dass ihr euer Leben auf richtige Weise führen könnt. Was ihr lernen und entwickeln sollt, ist nicht bloß Bücherweisheit oder körperliche Kraft. Diese mögen sich entwickeln und wieder verschwinden. Ihr solltet die Kraft der Unterscheidung entwickeln, die auf Dauer in euch bleibt. Was auch immer ihr seht, solltet ihr beurteilen können: „Ist es gut oder schlecht? Ist es nützlich oder nutzlos?“ Auf diese Weise solltet ihr euer Menschsein entwickeln. Bevor ihr eine Aufgabe erledigt, müsst ihr überlegen: „Sollte ich dieses tun oder sollte ich es nicht tun?“

### **Macht eure Eltern glücklich**

Verletzt niemals die Gefühle eurer Eltern, die euch zur Welt gebracht und aufgezogen haben. Deshalb fordern die Veden: „Verehere deine Mutter als Gott, verehere deinen Vater als Gott (mātridevo bhava, pitridevo bhava)“. Aber die Kinder kümmern sich heutzutage nicht um ihre Eltern; sie betrachten ihre Ehefrau als das Wichtigste. Sie vergessen ihre Mutter, die sie neun Monate lang in ihrem Schoß trug, sie zur Welt brachte, sie pflegte und großzog und die alle Nöte ertrug. Ihr könnt eure Frau lieben, aber ihr solltet eure Eltern mit Demut und Achtung behandeln. Eltern sollten das Wichtigste sein. Alle anderen Beziehungen kommen danach. Zuallererst solltet ihr eure Mutter lieben und ihren Anweisungen folgen. Euer Leben wird nur glücklich und friedlich sein, wenn ihr sie glücklich macht. Wenn sie Tränen vergießt, werdet ihr im Leben zwangsläufig Leid erfahren. Wenn ihr eure Mutter glücklich macht, wird euer ganzes Leben von Glück erfüllt sein. Unglücklicherweise gibt es heute viele, die die Liebe ihrer Mutter nicht zu schätzen wissen. Wenn ihre Mutter ihnen etwas sagt, fordern sie sie auf, den Mund zu halten, und sagen, dass sie alles wissen. Sie sagen zu ihr: „Ich habe viele Studienabschlüsse erreicht. Glaubst du, dass ich nach dem Erwerb so vieler akademischer Grade nicht so viel selber weiß?“ Ihr mögt viele Diplome erworben haben, aber das Wissen, das ihr dadurch gewonnen habt, ist nur auf einige Themen beschränkt. Woher kommt das Diplom für das allgemeine Leben? Es kommt nur von euren Eltern (lauter Applaus). Welch hohe Auszeichnungen ihr auch immer haben mögt, ihr müsst zuallererst eurer Mutter dienen und sie glücklich machen. Nur dann kann euer Leben glücklich werden. Ihr solltet alles lernen, was von

euch erwartet wird und alle eure Pflichten in eurem täglichen Leben mit Ernsthaftigkeit erledigen. Diese Botschaft ist mein Geschenk für euch.

Rezitiert den Namen Gottes beständig. Was ist es, was das Rezitieren des Namens Gottes euch gewährt? Es bringt euch Frieden und Glück. „Hari bhajana binā sukha shānti nahim ... (Ohne Bhajan gibt es keinen Frieden und kein Glück ...)“. Wie glücklich und friedlich werdet ihr, wenn ihr am Bhajansingen teilnehmt! Andere Lieder und Gedichte können euch diesen Frieden und dieses Glück nicht geben. Deshalb sind Bhajans das Wichtigste. Ihr alle seid zusammengekommen, um an den Bhajans teilzunehmen. Wir sollten lernen, Bhajans zusammen zu singen. Zuerst solltet ihr selbst singen und dann andere ermuntern, mit euch zu singen. Nur dann bekommt ihr wirklichen Frieden. Ohne den Namen Gottes zu rezitieren und Ihn zu kontemplieren, kann es keine Vereinigung mit Gott geben. Es sind die Bhajans, die das Wichtigste sind. Wenn ihr Bedenken habt, laut zu singen, könnt ihr in eurem Inneren singen. Aber die Leute tun nicht einmal das. Das ist nicht gut. Ihr könnt alles vergessen, aber vergesst niemals Gott. Alles kommt und geht, aber Bhajans kommen weder, noch gehen sie. Sie sind ewig und immerwährend. Deshalb vergesst niemals, Gott zu kontemplieren.

Aus Bhagavāns Samkranti-Ansprache in der Sai Kulwant-Halle in Prashānti Nilayam am 15. Januar 2008.

Alle Sanskrit erläuternden ‚Anm.d.Ü.‘ = Prof. Dr. phil. Martin Mittwede  
und sein Buch SANSKRIT/DEUTSCH von 1999

Titelblatt - Rückseite:

„Wahrheit (satya), Rechtschaffenheit (dharma), Frieden (shānti), reine Liebe (prema) und Gewaltlosigkeit (ahimsā) sind wie unsere fünf Lebenshauche (pancaprānāh = die den Körper erhalten, anregen und beleben - Anm.d.Ü.). Wenn euer Herz voller Liebe ist, wird sich dharma manifestieren. Füllt deshalb euer Herz mit Liebe und haltet an der Wahrheit fest. Wahrheit ist fortdauernd. Wahrheit ist Gott. Wahrheit bleibt unverändert über alle Zeiten, in allen Ländern, überall.“

- B A B A -

Seite 48:

Ihr braucht nur eure Wünsche und euren Willen, eure Vorstellungen und Phantasien Gott zu übergeben, dann wird er euch auf den richtigen Weg führen und euch Frieden und Freude schenken. Rennt nicht diversen Zielen und flüchtigen Genüssen hinterher. Überlasst alles Gott; was immer auch geschieht, akzeptiert es als Seinen Willen.

- B A B A -

Seite 51:

Die Wünsche, die im Gemüt (mind) haftenbleiben, sind die Schandflecken, die das innere Bewusstsein des Menschen trüben. Beherrscht eure Sinne; gebt ihrer drängenden Forderung nach Befriedigung nicht nach.

- B A B A -

Seite 67:

Die Weltenbühne ist voller Figuren. Gott, der Regisseur, hat jeder Figur eine andere Rolle zugeordnet. Man sollte lernen, seine Rolle perfekt zu spielen. Das kann nur geschehen, wenn dem Regisseur aufs Wort gehorcht wird, jeder einzelnen seiner Anweisungen.

- B A B A -

Heft - Rückseite:

Lasst das Ego und alle Anhaftungen los

Lasst uns herausfinden, was uns daran hindert, das Prinzip des ātman<sup>4</sup> zu erfahren. Ego und Anhaftung sind die Hindernisse auf eurem Weg. Nur wenn ihr das Ego und die Anhaftungen loslasst, werdet ihr die Reinheit des Herzens erlangen, welche euch wiederum zu der Erfahrung der höchsten Weisheit führen wird. Je mehr Anhaftungen ihr entwickelt, desto ruheloser werdet ihr. Das Ego ist sehr viel gefährlicher. Es ist zu einer unheilbaren Krankheit der Menschen geworden. Folglich müsst ihr Ego und Anhaftungen unter Kontrolle halten und nach der Glückseligkeit des ātman trachten.

- B A B A -

---

<sup>4</sup> der ātman = die unsichtbare Grundlage, das wirkliche Selbst, die dem Menschen innewohnende Göttlichkeit; die Seele, welche die Wirklichkeit innerhalb der fünf Schichten (kosha) darstellt, deren äußerste der physische Körper ist; der göttliche Funke im Inneren. Der ātman ist die Wirklichkeit hinter dem Schein und jedem Wesen innewohnend; er ist unsterblich; er ist der Zeuge, unberührt von allem Wandel in Zeit und Raum; er ist das Geheimnis jenseits dessen, was sich durch Körperliches fassen lässt. - Anm.d.Ü.